**[Geben Sie die Firmenadresse ein]**

* **Synopse zum Bildungsplan 2016**

Gemeinschaftskunde

* **#Politik**

**Gemeinschaftskunde Baden-Württemberg**

**Differenzierende Ausgabe**

**Band 2**

Für die Jahrgangsstufen 9/10



#Politik – Gemeinschaftskunde für Baden-Württemberg – differenzierende Ausgabe (ISBN 978-3661-**70004**-5)

#Politik – Gemeinschaftskunde für Baden-Württemberg – differenzierende Ausgabe (ISBN 978-3-661-**70003**-8)

#Politik – Gemeinschaftskunde für Baden-Württemberg – differenzierende Ausgabe (ISBN 978-3-661-**70003**-8)

www.ccbuchner.de

**Gemeinschaftskunde – mögliche Verteilungen der Inhalte mit #Politik**

* Für die Klassen 7-10 sind insgesamt **5 (Wochen-)Kontingentstunden** flexibel zu verteilen.

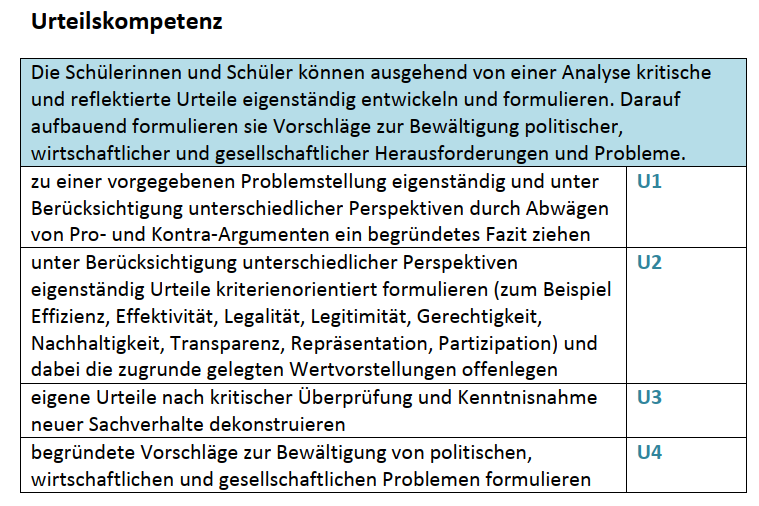
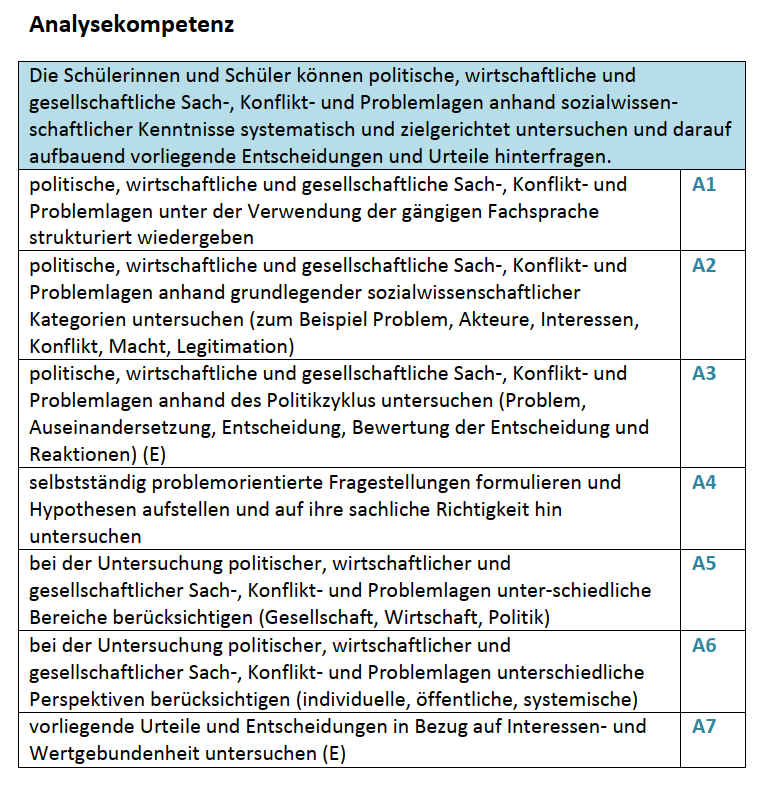
1. **Beispielverteilung Variante 1 (Vorschlag nach Kultusministerium)**

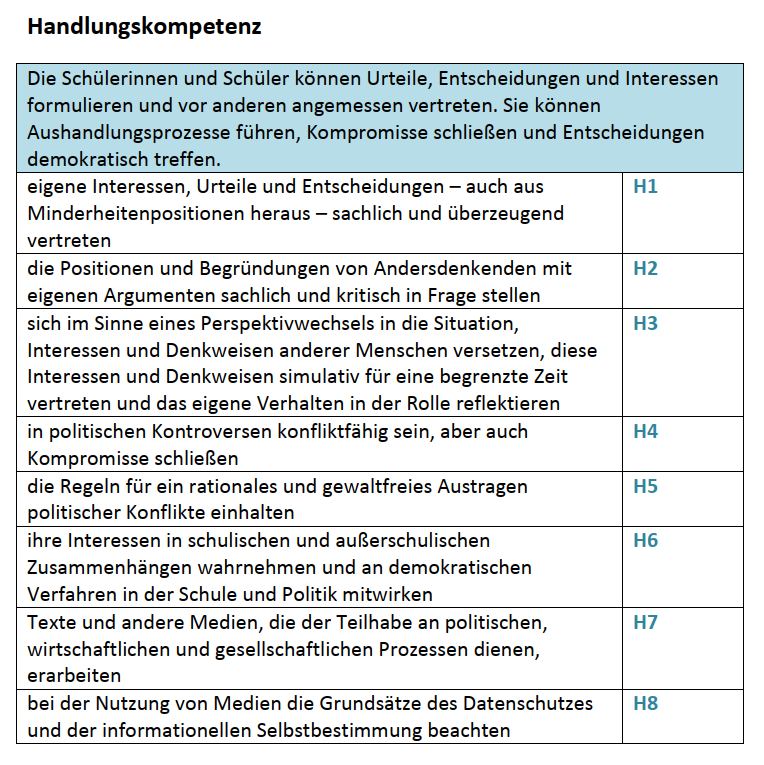
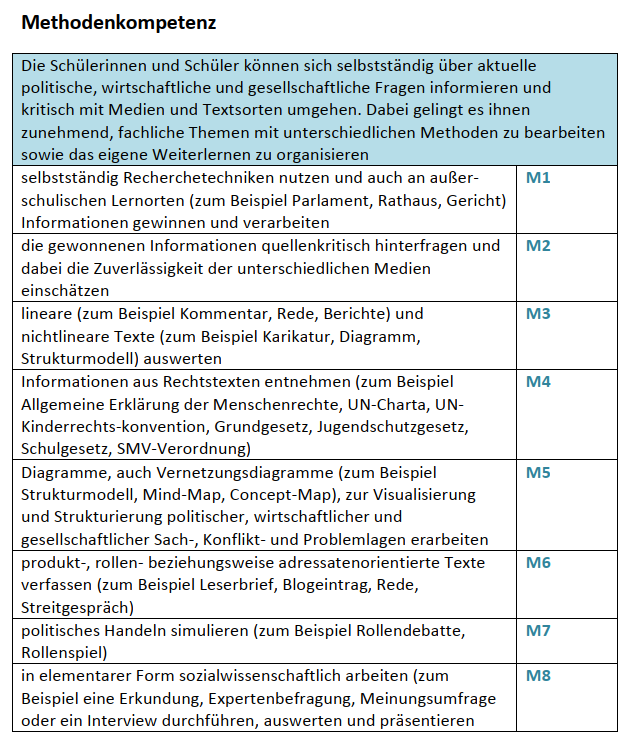
|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Jahrgangs-stufe** | **Wochen-**  **stunden** | **Band** | **Anzahl der zu unterrichtenden Kapitel** | **Konkrete Buchkapitel** |
| **7** | **2**  (ca. 54 Stunden) | **1** | 6 oder 5 | Kapitel 1-6 oder Kapitel 1-5[[1]](#footnote-1) |
| **8** | **1**  (ca. 27 Stunden) | **1** | 3 oder 4 | Kapitel 7-9 oder Kapitel 6-9 |
| **9** | **1**  (ca. 27 Stunden) | **2** | 3 oder 4 | Kapitel 1/2[[2]](#footnote-2)-4 oder Kapitel 3-5 |
| **10** | **1**  (ca. 27 Stunden) | **2** | 3 oder 4 | Kapitel 5-7 oder Kapitel 6-7 |

1. **Beispielverteilung Variante 2**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Jahrgangs-stufe** | **Wochen-**  **stunden** | **Band** | **Anzahl der zu unterrichtenden Kapitel** | **Konkrete Buchkapitel** |
| **7** | **2**  (ca. 54 Stunden) | **1** | 3 oder 4 | Kapitel 1-3 oder Kapitel 1-4 |
| **8** | **1**  (ca. 27 Stunden) | **1** | 6 oder 5 | Kapitel 4-9 oder Kapitel 5-9 |
| **9** | **1**  (ca. 27 Stunden) | **2** | 3 oder 4 | Kapitel 3-5 |
| **10** | **1**  (ca. 27 Stunden) | **2** | 3 oder 4 | Kapitel 6-7 |

**Matrix für die Zuordnung der prozessbezogenen Kompetenzen gemäß Bildungsplan 2016**



**Kapitel 1**

| **Themenfeld/Inhalt** | **Exemplarische Inhalte, Fachbegriffe,-kategorien** | **Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**  **(Bildungsplan)** | **schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche** | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf Fragen finden, welche rechtlichen Bestimmungen es zum Schutz der Grundrechte gibt (Recht und Regeln) und welche Bedeutung Grundrechte für das Zusammenleben in Deutschland und für den Einzelnen haben (Interessen und Gemeinwohl). | **Analysieren** | **Urteilen** | **Handeln** | **Methode** |
| 1 Grundrechte | | | | | | |
| 1.1 Grundrechtegarantie – Qualitätsmerkmal unserer Gesellschaft | | | | | | |
| Grundrechte: Fester Bestandteil in unserem Alltag? | Grundgesetz  Grundrechte | 1. Grundrechte beschreiben (Art. 1-5, 8, 10 GG) 2. An vorgegebenen Fallbeispielen die Einhaltung von Grundrechten mithilfe von Auszügen aus dem Grundgesetz überprüfen | A1, A2 |  |  |  |
| Grundrechte im Konflikt | Folter im Rechtsstaat | 1. An einem vorgegebenen Fallbeispiel einen Grundrechtskonflikt unter Anleitung analysieren 2. An vorgegebenen Fallbeispielen die Einhaltung von Grundrechten mithilfe von Auszügen aus dem Grundgesetz überprüfen | A1, A2, A6 | U1, U2 | H4 | M3 |
| 1.2 Wie wird die Minderheit der Sinti und Roma in Baden-Württemberg geschützt? | | | | | | |
|  | Minderheiten-/-schutz, Staatsvertrag | 1. die Ausgestaltung des Minderheitenschutzes am Beispiel der Sinti und Roma beschreiben | A1, A2, A4 | U4 |  | M8 |

**Kapitel 2**

| **Themenfeld/Inhalt** | **Exemplarische Inhalte, Fachbegriffe,**  **-kategorien** | **Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen (Bildungsplan)** | **schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche** | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, wie die Gesellschaft Deutschlands zusammengesetzt ist (Ordnung und Struktur), welche Bedeutung die Zuwanderung für Deutschland hat und wie die Zuwanderungspolitik gestaltet werden soll (Interessen und Gemeinwohl). | **Analysieren** | **Urteilen** | **Handeln** | **Methode** |
| **2 Einwanderungsland Deutschland – wie gelingt die Integration von Zuwanderern?** | | | | | | |
| **2.1 Zuwanderung nach Deutschland – neue Vielfalt unter Deutschen?** | | | | | | |
| Warum Deutschland? Herkunftsgeschichten von Zuwanderern. | Migration  Push- und Pull-Faktoren | 1. Ursachen von Zuwanderung nach Deutschland beschreiben (Push- und Pull-Faktoren) | A1 |  |  | M3 |
| Wie setzt sich die Bevölkerung in Deutschland zusammen? | Demografie, Migration, Zuwanderung durch Flüchtlinge, Verjüngung der Gesellschaft | 1. die Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland beschreiben (Migrations-hintergrund, Altersstruktur) | A1, A2 | U1 | H7 | M3 |
| **2.2 Zuwanderung – mehr Chancen als Risiken für die deutsche Gesellschaft?** | | | | | | |
| Wie gelingt bislang die Integration in der Schule und auf dem Arbeits-markt? | Integration in Schule und Arbeitsmarkt | 1. Anforderungen an eine Aufnahme-gesellschaft und an die Zuwanderer im Integrations-prozess beschreiben/erläutern (kommunale Integrationspolitik) | A1, A2 | U3 | H3 | M3 |
| Braucht Deutschland mehr Zuwanderung? | Demografischer Wandel | 1. Die Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland beschreiben (Migrationshintergrund, Altersstruktur) 2. Anforderungen an eine Aufnahme-gesellschaft und an die Zuwanderer im Integrations-prozess beschreiben/erläutern (kommunale Integrationspolitik) | A1, A2 | U3, U4 | H3 |  |
| **2.3 Herausforderung Integration** | |  |  |  |  |  |
| Guter Wille auf beiden Seiten? | Integration  Diskriminierung | 1. Anforderungen an die Aufnahme-gesellschaft und an die Zuwanderer im Integrationsprozessbeschreiben/   erläutern (kommunale Integrationspolitik) | A1, A2 |  |  | M3 |
| Neues Land und neuer Pass = integriert? | Integrationspolitik  Einbürgerung | 1. Anforderungen an die Aufnahme-gesellschaft und an die Zuwanderer im Integrationsprozess erläutern (kommunale Integrationspolitik) | A1, A2 | U2 | H2, H3 | M3, M5 |
| Einwanderungsstadt Stuttgart – ein Modell für die Zukunft? | A1, A2 | U4 |  | M3, M5 |

**Kapitel 3**

| **Themenfeld/Inhalt** | **Exemplarische Inhalte, Fachbegriffe,-kategorien** | **Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**  **(Bildungsplan)** | **schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche** | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, welche Möglichkeiten Bürger haben, Ihre Interessen in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen (Macht und Entscheidung) und wie das Grundgesetz die Teilhabe regelt (Regeln und Recht), welchen Beitrag die Beteiligungsverfahren zum demokratischen und gewaltfreien Lösen von Interessens-konflikten leisten, wie die Demokratie gesichert und geschützt werden kann (Interessen und Gemeinwohl) und welche Bedeutung Medien für eine demokratische Gesellschaft haben (Privatheit und Öffentlichkeit). | **Analysieren** | **Urteilen** | **Handeln** | **Methode** |
| **3 Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland** | | | | | | |
| **3.1 (Wie) Kann ich meine Interessen einbringen?** | | | | | | |
| Mitmachen in der Demokratie – wie geht das? | Bürgerbeteiligung  Volksbegehren  Volksabstimmung | 1. Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und Landesebene (Art. 59, 60 LV) beschreiben | A1 |  | H6 | M3, M4, M7 |
| Kann ich mich auch digital beteiligen? | E-Partizipation | 1. Auswirkungen digitaler Medien auf die politische Willensbildung erläutern (z.B. Blogs, soziale Netzwerke) |  |  | H6 |  |
| Ist Youtube der Kanal der Jugend? | Blogger  Personenkult  Influencer | 1. Auswirkungen digitaler Medien auf die politische Willensbildung erläutern (z.B. Blogs, soziale Netzwerke) |  | U1 |  |  |
| **3.2 Wahltag – Wer kommt in den Bundestag?** | | | | | | |
| Wie wirken Parteien an der politischen Meinungsbildung mit? | Willensbildung  Parteien-demokratie  Parteienstaat | 1. Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen vergleichen (verfassungsrechtliche Stellung, Zielsetzung, Dauer des politischen Engagements, vertretenes Interessenspektrum) 2. Aufgaben der Parteien nennen (Beteiligung an Wahlen, Besetzung politischer Ämter, Bündelung gesellschaftlicher Interessen, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung, Einflussnahme auf die politische Entwicklung in Parlament und Regierung) |  |  | H6 |  |
| Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen – wer vertritt meine Interessen wann? | Lobbyismus, Verbände | 1. Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen vergleichen (verfassungsrechtliche Stellung, Zielsetzung, Dauer des politischen Engagements, vertretenes Interessenspektrum) 2. Möglichkeiten der Bürger, ihre Interessen in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen, bewerten |  | U2 | H6 | M1 |
| Wofür stehen die Parteien? | Parteiprogramm | 1. Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen vergleichen (verfassungsrechtliche Stellung, Zielsetzung, Dauer des politischen Engagements, vertretenes Interessenspektrum) |  |  |  | M1 |
| „Wir schaffen das“ – Was wollen die Parteien in der Asylpolitik? | Asylpolitik | 1. in einem Politikfeld die von Parteien vertretenen Positionen mithilfe von Material vergleichen | A1, A7 |  | H1 | M6 |
| Wahlen zum Deutschen Bundestag | Wahlsysteme  Mehrheitswahl  Verhältniswahl  Sperrklausel  Überhang- und Ausgleichsman-date; Erst- und Zweitstimme | 1. das Wahlsystem zum Bundestag beschreiben (Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel) | A1 | U1 |  | M3 |
| **3.3 Wie beteiligen sich Medien am demokratischen Prozess?** | | | | | | |
| Welche Funktionen erfüllen Medien in der Demokratie? | Vierte Gewalt  Funktionen von Medien | 1. die Aufgaben der Medien in einer demokratischen Gesellschaft erläutern (Information, Agenda-Setting, Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle) | A1 | U1 |  |  |
| Welche Bedeutung hat die Pressefreiheit? | Pressefreiheit | 1. die Bedeutung der Pressefreiheit für die Demokratie erläutern | A2 | U1 |  | M3, M4 |
| Welche Gefahren gehen von Fake News aus? | Fake News  Pressefreiheit | 1. die Bedeutung der Pressefreiheit für die Demokratie erläutern | A2 |  | H7 |  |
| **3.4 Gibt es Grenzen für’s Mitmachen? – Gefährdungen für die Demokratie** | | | | | | |
| Ist die Demokratie durch Extremismus gefährdet? | Kennzeichen der Demokratie, FDGO,  Formen des Extremismus (Links-Rechts-Religiös…)  Reichsbürger | 1. Kennzeichen von politischem Extremismus beschreiben (Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, Freund-Feind-Stereotypen, ideologischer Dogmatismus, Missionsbewusstsein) | A6 | U2 | H2 |  |
| (Wie) Kann sich die Demokratie gegen Angriffe wehren? | Wehrhafte Demokratie  Parteiverbot |  |  | U4 |  | M4 |
| **3.5 Sich für andere einsetzen – Zivilcourage und gesellschaftliches Engagement** | | | | | | |
| Zivilcourage – Nur etwas für Helden? | Zivilcourage | 1. an vorgegebenen Fallbeispielen die Bedeutung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlichem Engagement für den Erhalt der demokratischen Gesellschaft beschreiben | A1 | U2 |  |  |
| Zivilgesellschaftliches Engagement | Ehrenamt | 1. die Bedeutung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlichem Engagement für den Erhalt der demokratischen Gesellschaft erläutern |  | U2 | H6 |  |

**Kapitel 4**

| **Themenfeld/Inhalt** | **Exemplarische Inhalte, Fachbegriffe,-kategorien** | **Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**  **(Bildungsplan)** | **schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche** | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, wie das Sozialstaatsgebot des Grund-gesetzes formuliert ist (Regeln und Recht), welche unterschiedlichen Vorstellungen es zur Umsetzung des Sozialstaatsgebots gibt (Interessen und Gemeinwohl) und wie der Sozialstaat ausgestaltet ist (Ordnung und Struktur) | **Analysieren** | **Urteilen** | **Handeln** | **Methode** |
| **4 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats** | | | | | | |
| 4**.1 (Un-)Gleiche Lebenschancen in Deutschland** | | | | | | |
| Wieviel Ungleichheit verträgt unser Land? | Soziale Ungleichheit  Sozialstaat | 1. unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit beschreiben (Leistungs-, Bedarfs-, Chancengerechtigkeit) | A6 | U1 |  | M2, M7 |
| Soziale Gerechtigkeit trotz Ungleichheit? | Aspekte von Gerechtigkeit | 1. unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit charakterisieren (Leistungs-, Bedarfs-, Chancengerechtigkeit) | A6 |  |  | M3 |
| Arm in Deutschland – Ist das möglich? | Absolute und relative Armut  Risikofaktoren für Armut | 1. Einflussfaktoren auf das Armutsrisiko mithilfe von Material analysieren (Familienstruktur, berufliche Qualifikation, Beschäftigungsverhältnis, Migrationshintergrund) sowie politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen von Armut erläutern | A5, A6 |  |  | M3 |
| **4.2 Deutschland – ein moderner Sozialstaat?** | | | | | | |
| Soziale Absicherung – ein wichtiger Wert in unserer Gesellschaft? | Sozialstaat  Solidarprinzip,  Soziale Sicherung | 1. das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes beschreiben (Art. 1, 20 GG) 2. Aufgaben des Sozialstaats erläutern (soziale Sicherung, sozialer Ausgleich) 3. das System der sozialen Sicherung in Deutschland erläutern (gesetzliche Sozialversicherungen, soziale Leistungen des Staates) | A1 |  |  | M3, M4 |
| Sorgt ein funktionierendes Sozialversiche-  rungssystem für sozialen Ausgleich? | Sozialversicheruns-system  Prinzipien der sozialen Sicherung | 1. die Renten- und Krankenversicherung als Beispiele für die gesetzlichen Sozialversicherungen vergleichen (Zielsetzung, Anspruchsberechtigte, Finanzierung, Gestaltungsprinzipien) 2. Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherung charakterisieren (Solidar-, Äquivalenz-, Subsidiaritätsprinzip) |  |  |  | M4 |
| **4.3 Staatliche Grundsicherung: Funktioniert der Sozialstaat?** | | | | | | |
| Hartz-IV als Ausdruck staatlicher Fürsorge? | Staatliche Fürsorge  Grundsicherung  Hartz-IV/ALG II | 1. das Fürsorgeprinzip am Beispiel der Grundsicherung beschreiben (Zielsetzung, Anspruchsberechtigte, Finanzierung) und die Ausgestaltung der Grundsicherung bewerten | A6 | U2 |  | M3 |
| Hartz-IV: Mehr als eine „soziale Hängematte“? | Grenzen der staatlichen Sicherung | 1. Maßnahmen zur Verhinderung von Armut unter Anleitung bewerten | A6 | U2 |  | M3 |

**Kapitel 5**

| **Themenfeld/Inhalt** | **Exemplarische Inhalte, Fachbegriffe,-kategorien** | **Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**  **(Bildungsplan)** | **schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche** | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, wie die Macht zwischen den Verfassungsorganen in Deutschland verteilt ist (Macht und Entscheidung), wie die einzelnen Institutionen in Deutschland zusammenwirken (Ordnung und Struktur) und welchen Beitrag Verfahren und Institutionen zur Regelung und zum Schutz des friedlichen Zusammenlebens leisten (Interessen und Gemeinwohl). | **Analysieren** | **Urteilen** | **Handeln** | **Methode** |
| **5 Wer hat die Macht in Deutschland?** | | | | | | |
| **5.1 Gesetzgebung in der Bundesrepublik** | | | | | | |
| E-Zigaretten für Jugendliche? | Jugendschutzgesetz  Politisches Problem | 1. die Arbeitsweise des Bundestags beschreiben (Parlamentsdebatten, Ausschüsse, Fraktionen) | A2 |  |  | M4 |
| Soll der Verkauf von E-Zigaretten an Jugendliche verboten werden? | Konfliktmodell | 1. Aufgaben der Bundesregierung beschreiben (politische Führung, Gesetzesinitiative, Ausführung von Gesetzen) | A2 | U1 |  |  |
| Von der E-Zigarette zum Verbot: Wie entsteht ein Gesetz? | Gesetzgebungsprozess  Jugendschutz | 1. die Arbeitsweise des Bundestags beschreiben (Parlamentsdebatten, Ausschüsse, Fraktionen) 2. den Gang der Gesetzgebung mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (Gesetzesinitiative, Lesung, Beratung in Ausschüssen, Abstimmung im Bundestag, Beratung und Abstimmung im Bundesrat, Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten) 3. an einem vorgegebenen Fallbeispiel den Entscheidungsfindungsprozess (Initiative, Entscheidung, Kontrolle) und dabei das Zusammenwirken von Bundesregierung, -präsident, -tag und –rat bei der Gesetzgebung anhand des Politikzyklus analysieren | A2, A3 |  |  | M5 |
| **5.2 Bundestag und Bundesregierung** | | | | | | |
| Welche Aufgaben hat der Deutsche Bundestag? | Aufgaben des Bundestags, Rede- und Arbeitsparlament | 1. Aufgaben des Bundestages beschreiben (Wahl, Kontrolle, Gesetzgebung, Repräsentation, Artikulation) 2. die Arbeitsweise des Bundestages beschreiben (Parlamentsdebatten, Ausschüsse, Fraktionen) 3. Formen von Gewaltenverschränkung in der parlamentarischen Demokratie Deutschlands erklären (Opposition im Deutschen Bundestag als Kontrollinstanz, personelle Verschmelzung von Regierungsfraktionen im Deutschen Bundestag mit der Regierung) | A2 |  |  | M4 |
| Die Stellung des Abgeordneten | Aufgaben Abgeordneter  Freies Mandat | 1. die Stellung des Abgeordneten erläutern |  |  |  | M4 |
| Die Bundesregierung – was heißt es, zu regieren? | Aufgaben der Bundesregierung  Richtlinienkompetenz  Stellung der Bundeskanzlerin/des Bundeskanzlers | 1. Aufgaben der Bundesregierung beschreiben (politische Führung, Gesetzesinitiative, Ausführung von Gesetzen) 2. die Richtlinienkompetenz des Bundeskanzlers im Spannungsverhältnis von Verfassungsnorm (Art. 65 GG) und Verfassungsrealität (Parlamentsmehrheit, Koalitionskonstellation, Bundesratsmehrheiten, Interessenverbände) erläutern | A2 | U1 |  |  |
| Soll das Volk mehr Mitbestimmungsrechte bekommen? | Art. 20 GG;  Bürgerbeteiligung | 1. Erweiterungen des repräsentativen Systems Deutschlands durch plebiszitäre Elemente unter Anleitung erörtern | A1 | U1, U2 |  | M4 |

**Kapitel 6**

| **Themenfeld/Inhalt** | **Exemplarische Inhalte, Fachbegriffe,-kategorien** | **Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**  **(Bildungsplan)** | **schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche** | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf Fragen finden, welche Möglichkeiten Bürger haben, ihre Interessen in den politischen Entscheidungs-prozess in der EU einzubringen, und wie die Macht zwischen den Organen der EU verteilt ist (Macht und Entscheidung), wie die einzelnen Institutionen innerhalb der EU zusammenwirken (Ordnung und Struktur) und wie sich Entscheidungen der EU auf das Leben der Bürger auswirken (Interessen und Gemeinwohl). | **Analysieren** | **Urteilen** | **Handeln** | **Methode** |
| **6 Die Europäische Union – mehr oder weniger Europa?** | | | | | | |
| **6.1 Leben und Arbeiten in der EU** | | | | | | |
| Was bedeutet die EU für uns? | Austauschprogramme  EU-Verordnungen  Subsidiaritätsprinzip | 1. erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen |  | U2 |  | M1 |
| Leben und arbeiten im Binnenmarkt | EU-Binnenmarkt  Pflegemigration | 1. erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen | A2 | U1, U2 |  | M5 |
| Ist der Euro gut für den Zusammenhalt der EU? | Gemeinschaftswährung | 1. an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten unter Anleitung erörtern (z.B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) | A5, A6 | U1 |  |  |
| Was, wenn einer raus will? Der Brexit | EU-Grundwerte  Binnenmarkt  Brexit |  | A5 |  |  | M3 |
| **6.2 Politische Entscheidungen in der EU – wie kann der Plastikmüll eingedämmt werden?** | | | | | | |
| Wie können sich EU-Bürgerinnen und –Bürger beteiligen? | EU-Bürgerinitiativen | 1. Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen) |  |  | H6 | M3 |
| Plastiktüten eindämmen – Wie entstehen Gesetze in der EU? | Gesetzgebungsverfahren in der EU | 1. an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten unter Anleitung erörtern (z.B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) 2. die Organe der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Ministerrat) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess mithilfe von vorstrukturiertem Material darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung, Kontrolle) 3. erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen | A5, A6 | U1 |  | M5 |
| **6.3 Herausforderung Flucht und Migration** | | | | | | |
| Ist die EU ein Zufluchtsort oder eine Festung? | Migration  Push- und Pullfaktoren | 1. an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten unter Anleitung erörtern (z.B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) | A5, A6 |  |  | M3 |
| Wie wirkt sich die Flüchtlingskrise auf die EU aus? | Asyl  Dublin-Verfahren  FRONTEX | 1. an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten unter Anleitung erörtern (z.B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) | A5, A6 | U1 |  |  |
| Einzelgänge der Staaten oder solidarische Lösung? | Grenzschutz  Zuwanderung | 1. an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten unter Anleitung erörtern (z.B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) | A5, A6 | U1, U2 |  |  |
| **6.4 Mehr oder weniger Europa?** | | | | | | |
|  | Zukunft Europa |  | A5, A6 | U1 |  |  |

**Kapitel 7**

| **Themenfeld/Inhalt** | **Exemplarische Inhalte, Fachbegriffe,-kategorien** | **Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**  **(Bildungsplan)** | **schwerpunktmäßig abgedeckte Kompetenzbereiche** | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, wie die Menschenrechte international geschützt werden können und wie Friede bewahrt, geschaffen und gesichert werden kann (Interessen und Gemeinwohl), welche Regeln die internationale Politik bestimmen und wo sie verankert sind (Regeln und Recht) und wie die UNO Entscheidungen trifft (Macht und Entscheidung). | **Analysieren** | **Urteilen** | **Handeln** | **Methode** |
| **7 Frieden und Menschenrechte** | | | | | | |
| **7.1 Menschenrechte – jeder hat ein Recht darauf?!** | | | | | | |
| Was sind Menschenrechte? | Menschenrechtskonvention | 1. Hauptziele der UNO nennen (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte) |  |  |  | M4 |
| Wodurch werden Menschenrechte bedroht? | Demokratischer Rechtsstaat Menschenrechte | 1. an vorgegebene Fallbeispielen die Einhaltung von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte überprüfen |  |  |  | M1, M3, M4 |
| (Wie) können Menschenrechte geschützt werden? | Internationaler Strafgerichtshof  NGO‘s | 1. Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch den UN-Sicherheitsrat und durch NGOs erläutern | A4 |  |  |  |
| **7.2 Wenn Menschenrechte und Frieden fehlen** | | | | | | |
| Worum geht es beim Syrienkonflikt? | Syrienkonflikt,  Bürgerkrieg | 1. Ursachen, Verlauf und Folgen eines vorgegebenen kriegerischen Konflikts beschreiben 2. Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen | A2, A5 |  |  | M3, M5 |
| Warum bekriegen sich Menschen? | Innere Sicherheit | 1. Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen | A2 |  |  | M5 |
| **7.3 Die UNO – ein Garant für Frieden, Sicherheit und Menschenrechte** | | | | | | |
| Was will die UNO erreichen? | Weltfrieden | 1. Hauptziele (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte) und Grundsätze der UNO (staatliche Souveränität, allgemeines Gewaltverbot, verbindliche Beschlüsse des Sicherheitsrats, Recht zur individuellen und kollektiven Selbstverteidigung) beschreiben | A5 |  |  |  |
| Wer und was gehört alles zur UNO? | Generalversammlung  Generalsekretär  Sicherheitsrat | 1. die Organe der UNO (Generealversammlung, Sicherheitsrat, Generalsekretär) hinsichtlich ihrer jeweiligen Aufgaben mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (Artikulation, verbindliche und nicht verbindliche Beschlüsse, Repräsentation) 2. Zusammensetzung des Sicherheitsrats beschreiben (ständige Mitglieder mit Vetorecht und nichtständige Mitglieder) |  | U2 |  | M4 |
| Wie kann die UNO Konflikte regeln? | Diplomatische Maßnahmen  Friedenstruppen | 1. Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung beschreiben (friedliche Beilegung von Streitigkeiten, Sanktionen und militärisches Eingreifen) 2. an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens unter Anleitung bewerten | A2 | U1, U2 | H4 | M7 |

www.ccbuchner.de

Lehrbuchbeschreibung

1. Wir empfehlen der thematischen Reihenfolgen (von leicht zu komplex) im Buch zu folgen. Auch die Kompetenzbausteine sind darauf ausgerichtet. [↑](#footnote-ref-1)
2. Die Kapitel 1-2 sind Wiederholungskapitel aus Band 1, um eine größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. [↑](#footnote-ref-2)